

Neue Stadtmitte Große Kreisstadt Rheinstetten

Themenschwerpunkte aus Sicht des Stadt senioren rates

Wenn von Seniorinnen und Senioren die Sprache ist sollte man folgende

Altersgruppen berücksichtigen :

Aktive Senioren/innen	60 – 70 Jahre
Senioren/innen	70 – 80 Jahre
Hochaltrige Senioren/innen	80 und älter

Entsprechend ihrer physischen und psychischen Verfassung sind ihre Wünsche bzw. Forderungen unterschiedlich gewichtet.

Die erste Gruppe kann man bezüglich Einschränkungen zu der normalen Erwachsenen rechnen; bezüglich freie Zeiten liegt jedoch der Zeitrahmen schon zwischen 7 00 bis 23 00 Uhr.

Bei der zweiten und dritten Gruppe (Zeitrahmen nicht unbedingt in die Nacht hinein) ergeben sich schon speziellere Wünsche.

Standartforderung – Barrierefreie Stadtmitte –

Hört sich als selbstverständlich an ist aber bei näherem Hinsehen sehr vielschichtig :

Mobilität (z.B. beim Einkaufen)

zu Fuß normal / mit Gehhilfe / mit Rollator (untersch. Tempo)
mit dem Fahrrad (sehr häufig) / evtl. mit E – Unterstützung
mit dem Rollstuhl / evtl. mit E – Unterstützung
mit dem Auto als Selbstfahrer / Mitfahrer

Allein wegen den vielen Varianten ist die Wege – und Verkehrsgestaltung
klar (verständlich)
übersichtlich
eindeutig

zu gestalten.

Dazu zählen : Verkehrsberuhigung / Zebrastreifen / breite Parkbuchten
Fahrstühle usw.

Ruhezonen

aufgrund eingeschränkter Beweglichkeit sollten ausreichende Rast - und Ruhemöglichkeiten vorhanden sein.

Auch genießt der ältere Mensch dabei gerne die Natur, Sauberkeit , aber auch lebendiges Miteinander solange der Lärmpegel in normalen Bahnen verläuft. Er mag nun mal Disziplin und Ordnung.

Toiletten

in ausreichender Zahl und gut zugänglich.

Mehrgenerationentreff

Sollte gewünscht und von Beteiligten gepflegt werden.

Kultur und Bildung

Angebote mit den Beteiligten aussuchen und unbedingt auf die Darbietungszeiten achten, nicht am Spätabend oder bei Nacht (Stichwort professionelles Seniorenkino siehe Bruchsal)

Positives Beispiel Senioren Internet Büro

Orte zum Verweilen

Cafes / Eisdielen / Biergarten usw.

Dienstleistungen

für täglichen Bedarf / ärztliche Versorgung ?

Sicher gibt es noch mehrere Wünsche die man berücksichtigen sollte; jedoch dürfte momentan der Hauptwunsch darin bestehen, dass man besser Einkaufen kann als heute, damit ist sowohl die Verkehrs- anbindung (Haltestellen) als auch das Angebot gemeint.

Allgemein kann man auch sagen, dass die heutigen Senioren/innen kein Schulhausneubau in der Stadtmitte wünschen.

Um aus Forderer auch Nutzer zu machen sollten auch Mittel und Wege gesucht werden wie man ältere Menschen aus Mörsch, Forchheim, Neuburgweier und Silberstreifen permanent einbindet und evtl. zu Mitverantwortlichen macht.

Sicher ein hoher Anspruch aber eine Zukunftswerkstatt könnte hier helfen.

